

Ästhetik im Seitenzahnbereich

Keramikinlays – eine Literaturübersicht und Fallpräsentation

Autor_Dr. Christian R. Gernhardt

In der modernen Zahnmedizin spielt der Wunsch nach zahnfarbenen, ästhetisch sehr anspruchsvollen Restaurationen eine immer größer werdende Rolle. Immer mehr Patienten verlangen nicht nur im Frontzahnbereich, sondern auch im Seitenzahnbereich ästhetisch optimal gestaltete und dauerhaft stabile Restaurationen. Daher sind neben direkten Kompositrestaurationen auch indirekte Restaurationen mit vollkeramischen Inlays, Onlays oder Teilkronen ein wichtiger Therapiebestandteil einer zukunftsorientierten Zahnheilkunde. Dieser Artikel stellt in Form einer Literaturübersicht Indikationen, Kontraindikationen, Vor- und Nachteile sowie Langzeitergebnisse von vollkeramischen Seitenzahnrestaurationen dar. Anhand einer Fallpräsentation – Versorgung einer Patientin mit zahlreichen Keramikinlays – wird ein Indikationsbereich exemplarisch dargestellt.

Einleitung

Der immer weiter steigende Anspruch der Patienten führte zur Entwicklung zahlreicher zahnfarbener Restaurationsmöglichkeiten, die ästhetisch anspruchsvollere Versorgungen ermöglichen.¹ Die in letzter Zeit geführten Diskussionen über den Werkstoff Amalgam haben die Suche nach alternativen,

toxikologisch unbedenklichen Werkstoffen, die auch im Seitenzahnbereich eingesetzt werden können, weiter forciert. Im Zusammenhang mit den gestiegenen ästhetischen Anforderungen unserer Patienten führte dies geradezu zu einer Renaissance dieser Systeme. Die Publikationen in der internationalen Literatur beschrieben in zahlreichen klinischen Untersuchungen, Langzeitstudien und Fall-

Abb. 1 und 2_ Ausgangszustand der Patientin mit insuffizient gewordenen Amalgamfüllungen im Ober- und Unterkiefer.

